



Datum: 10.06.2012
 Medium: Landshuter Zeitung (LZ)
 Autor: Schmidbauer, Hermann

© 2012 - 2023 – Vervielfältigung oder kommerzielle Nutzung ohne vorherige Rücksprache ist verboten.

Es klingt nach Vorwahlkampf

Zum Leserbrief von Herrn Thomas Gambke, LZ vom 29. September:

Schon die Frage Stolpersteine für wen von Herrn Gambke, MdB, war überflüssig – und seine Einlassungen sind weitgehend durch Parteikollegen diskutiert worden. Sein Aufruf an die Bürger, Zeichen zu setzen und Verantwortung zu übernehmen für die „düstere Zeit der Stadt“ klingt mehr nach Geschäft und Vorwahlkampf. Die wenigsten Bürger fühlen sich noch angesprochen, zum einen weil sie im Laufe der Jahrzehnte immer wieder mit der Nazivergangenheit konfrontiert wurden; zum anderen sind sie durch den inzwischen mehrmaligen Gene-

rationenwechsel desinteressiert geworden.

Wenn Sie, Herr Gambke, den „Runden Tisch“ (ist gleich auch Stolpersteine) so verdienstvoll loben, dann muss ich, schon einige Monate zurück, Ihr Gedächtnis wachrufen, wo die LZ im Landshuter Teil groß aufgemacht über ein Mitglied dieses Tisches – gelinde gesagt – sehr Negatives berichtete. Wie ich den Zeilen eines Ihrer Kämpfer entnehmen konnte, kämpfen Sie gegen Rechts, und das passt auch zur Geschichte der Grünen, da viele bekanntlich sehr links angesiedelt sind – und man seine Freunde möglichst verschonen will.

Ich bewundere Menschen, die

sich für gequälte Geschöpfe selbstlos und meist dann auch noch im Stillen einsetzen, Leute, die lautlos in den Medien und mit viel Tamtam auf sich aufmerksam machen, was sie alles Gutes tun, sind, noch dazu parteigesteuert, in meinen Augen nur Wichtigtuer.

Dazu passt auch der Leserbrief vom 18. August mit den Anmerkungen zur Westtangente. Wenn man als führender und promovierter Politiker nicht mehr als billige und populistische Ungereimtheiten bieten kann, sollte man das Schreiben besser sein lassen.

Hermann Schmidbauer
 84028 Landshut